Quelle: http://manuscripta.at/?ID=885
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

schöchel di pund an den slaff an
das haubt und salb das gestirn
di mit altra od mit populion
oder mit rosen öl es hilft wol

Wem di prust we tut.

Wer nem raut raitich und
kyrant zestoz di dren
dinch mit einander und lazz se
ligen in dem slaff über nacht dar
nach esse er das drei morgen
er wirt gesunt in der prust
und dauwet wol das essen

Wer sich verprent.

Wer nem speck und hünr
smaltz ze lazz das und greuz
das mit einander auf ein wazz
in ein schüssel und so es erchaltet
so nym es ab und salb di mit
di prust es hilft in

Ein
mensch verleust di sinn von eine
slechtinn den hilf also nim weg
prutt und salbey und abrotanum
das ist gartkraut oder abrutten
tenaut di dren stoz mit einander
und leg si in wein paitz si dar
inn trinch den wein trinch er
sunf tag nach einander mit den
wurtzen er wirt gesunt ochsen
zung ge essen mit wein ist der sun
tel gut und nen slaff getrincken

machet guten mut und ist auch
gut für di vergifft also getrincken
aber mit honig gestozzen und
geessen vertreibt di hüsten

Ein wein ein water oder ein chrot
chunt der sied atrament mit
wein oder mit essich das trinch
er nüchtern warm es treibet si
nuz von im das tut auch di raut
mit wein getrincken warm

Ein
ebt der vinint piterleich das
herchumt von der gallen da für
sind centaurein das ist sieb
chraut mit wein oder mit pier
und trinch das offt es hilft

Pui den übel riechinden adem
cymey gesoten in wein vnt zu
mitel das nüchtern getrincken
täglich di für das ist gut

Dem
der adem smeckt oder stinckt od
der mund der nim chraufminz
offt es hilft wol di für und
bemimpt di verdrossen haut

Für
den streichen der seyten oder für
wey wetagen salbey gerost in
einen tiegel oder in einer pfann
oder gesoten und dar zu ge
macht ein säckel und den sitz
sun salbey getun dar in und
dar nume innen vnat und al
so warm dar auf geleyt hilft
wol oder sied dar zu in einer
pfannen leyn mit rinnem smaltz